

Bom dia, tranquilo ?

Im Dezember ist schon wieder soviel passiert. Ich fange mal an mit der Weihnachtsfeier im Cidah, die am 1. Dezember statt gefunden hat. Zu dieser wurden ähnlich, wie am Dia das Crianças, alle Kinder und Jugendlichen aus den Projekten und den Häuser ins Cidah eingeladen. Es gab wie bei den anderen Fiestas auch Spiele und natürlich etwas zu Essen und zu trinken für die Kinder und Jugendlichen. Dieses-mal sogar eine Zuckerwattemaschine, wobei ich selber leider keine Zuckerwatte gegessen habe, dafür aber die Kinder. Zum Schluss wurden noch Geschenke und Süßigkeiten an alle verteilt. Man kann sich ja die Freude ( Alegria) an diesem Tag vorstellen. Es ist schön dabei sein können und zu sehen wie sich alle freuen. Danach haben Johanna und ich noch die Kinder mit anderen Edukatoren, zurück nach Villa Claudia gebracht.

Da natürlich die Weihnachtszeit im Dezember anfang, haben Johanna und ich uns überlegt, einen Adventskalender für die Kinder aus Casa Reviver zu basteln. Wir haben kleine Tüten gekauft und verschiedenes buntes Papier und natürlich alle möglichen Süßigkeiten. Am 5. Dezember haben ( leider ein bisschen zu spät) wir dann die einzelnen Tüten mit bunten Papier und Watte verziert und mit Süßigkeiten vollgefüllt, natürlich ohne dass es die Kinder sehen.( war ein wenig schwierig, da es besonders ein Mädchen, unbedingt sehen wollte, mit was wir die Tüten befüllen). Hat aber zum Glück alles funktioniert. Es hat sogar funktioniert, dass jeden Tag eine Tüte abgenommen und an die Kinder verteilt wurde. Am 21. Dezember gab es dann noch eine Weihnachtsfeier in der Sede, an der aber nur die Kinder und Jugendlichen aus dem Projekt Irma Celina und aus den Casas teilgenommen haben. ( nicht aus Villa Claudia). Am morgen feierte der Pater eine Messe in der Kapelle. Nach der Messen sind Pater Renato, Johanna und noch andere Mitarbeiter von Casa do Menor nach Crackolandia gefahren, weshalb wir nicht mehr die Weihnachtsfeier in der Sede mitbekommen haben. In Crackolandia selbst, hätte der Pater eine Messe feiern sollen, nur leider kamen wir zu spät dort an, da sich die Autofahrt so lange hingezogen hatte. Für die Kinder aus Crackolandia gab es dann aber Geschenke und etwas zu Essen. Johanna und ich haben dann noch mit den Kinder gespielt, was mir und hoffentlich ihnen auch sehr viel Spaß gemacht hat. Einen Tag vorher haben wir noch einen Weihnachtslunch in Irma Celina vorbereitet: Wir haben verschiedenes Essen gekauft (Früchte, Rabanada, Kuchen ) und natürlich auch selbst etwas gebacken. Nämlich Weihnachtsplätzchen und Pao de Quejio, was es dann für die Kinder zum Lunchen gab. Wir haben mit der Köchin und einer Edukatorin noch alles schön weihnachtlich geschmückt. ( 30-40 Grad).

Die eigentliche Weihnachtsmesse am 24. Dezember war für mich ein sehr sehr schönes Ergebnis, da die Geburt von Jesus zum Schluss wie ein Theaterstück vorgespielt wurde, mit einem „echten“ Baby, dass in die Kirche hineingetragen wurde. Beim Hineingetragen des Kindes wurden noch zwei

Fontänen angezündet, so dass die ganze Kirche voller Rauch stand. Sehr schön. Als wir dann aber Stille Nacht, Heilige Nacht auf Portugiesisch gesungen haben, hatte ich schon ziemliche Saudades zu meiner Familie nach Hause. Nach der Messe sind wir dann noch nach Casa Reviver gegangen um mit den Kindern dort Bescherung zu feiern. Für die Bescherung hatten wir noch Plätzchen vorher gebacken und echte Lebkuchen aus Deutschland ( Danke Anke Johannes Mama) mit Schokolade überzogen, die wir dann den Kindern geschenkt haben.

Am 25. Dezember hatten Johanna und ich eigentlich geplant den Tag bei uns in der Possada zu verbringen, aber ganz spontan, wie es hier in Brasilien läuft, wurden wir zu einem Chorrasco von einer Freundin eingeladen, zu dem wir dann gefahren sind. Weihnachten hier wird ein bisschen so wie Silvester bei uns gefeiert. Die Menschen hier, als natürlich nicht alle, bleiben die Nacht über wach und es werden teilweise schon Raketen gezündet.

Im Dezember haben Johanna und ich noch unseren ersten kleinen Urlaub gemacht, nämlich auf die Ilha Grande für drei Tage, was mir sehr gut getan hat. Mal raus zu kommen und auf der Insel zu entspannen, da es im Dezember viel zu tun gab, gerade die Weihnachtsfeste. Auf der Ilha haben wir in einem schönen Hostel mit Pool übernachtet, das mitten im Wald gelegen war. Wir haben dort auch einen Argentinier und einen Brasilianer kennen gelernt, mit denen wir dann und vielen anderen Südamerikanern (aus Chile, Argentinien, Brasilien) ein Lagerfeuer am Strand gemacht haben. Ein sehr schönes Erlebnis. Ansonsten haben wir auf der Insel viel entspannt und die verschiedenen Strände genossen.

Ich wünsche euch noch ein fröhliches Neues Jahr und ganz ganz liebe Grüße aus Miguel Couto.

Joseph







